

Militärmächten in Polen einen Bericht über die Lage der polnischen Armee, in dem es heißt, daß bei Nichtannahme des Waffenstillstands und ausbleibender Truppenhilfe durch die Alliierten die Gesamtlage des polnischen Heeres demotiviert sei, daß innerhalb weniger Tage die Kapitulation unumvermeidlich würde.

Berlin. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet, haben die polnische Regierung und die Ententevertreter Warschau verlassen und befinden sich auf dem Wege nach Krakau. In Warschau herrsche Panikstimmung und man fürchte, daß die Räterepublik ausgerufen werde. Es sei mit dem Eintreffen der russischen Kavallerie vor der Stadt in den nächsten Stunden zu rechnen.

Das „Berliner Tageblatt“ ist es den Russen gelungen, die neue polnische Frontlinie Ostrolenka-Ostrom-Bug in der Nordhälfte zu umgehen. Die Polen werden dadurch gezwungen, sich auf die Weichsellinie zurückzuziehen.

London, 6. Aug. Daily Herald meldet aus Warschau, daß die Lage so kritisch geworden ist, daß die Hauptstadt nicht mehr gehalten werden könne. Die Russen drängen vom Osten vor.

Eine ungarisch-rumänische Entlastungsoffensive für Polen?

Wien, 6. Aug. In einer diplomatisch gerundeten Form, die zugleich Ja und Nein sagen möchte, wird aus Budapest gemeldet, daß dort eine ungarisch-rumänische Entlastungsoffensive gegen Rußland unter französischer Führung vorbereitet wird. Auch das Prager Blatt „Rozhodny List“ weiß von Aufregungen des Außenministers Beneš zu berichten, aus denen hervorgeht, daß im Lande ernstlich mit einer aktiven ungarischen Teilnahme für Polen gerechnet wird.

Rumänische Soz. gegen den Krieg mit Rußland.

Berlin. Wie die „Freiheit“ aus Bukarest erklärt, haben die Bukarester Sozialisten in den verschiedenen Stadtvierteln Versammlungen veranstaltet, in denen sie gegen die Absicht der Regierung, Rumänien in einen Krieg gegen Rußland zu verwickeln, protestieren.

Ablehnung militärischer Hilfe durch England.

Paris, 6. Aug. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald“ erzählt von dem Londoner Korrespondenten des Blattes, daß die englische Politik gegenüber den Sowjets darauf hinauslaufe, Polen seinem Schicksal zu überlassen und gegenüber der Regierung von Moskau die wirtschaftliche Blockade anzuknüpfen. Es sei unmöglich, den Polen zu helfen. Ihre Stärke zu der roten Armee verhalte sich wie 1:3. Man sehe sich höchstens der Gefahr aus, den Fehler zu erneuern, den man bei Denikin und Koltschak begangen habe. Das sei die Ansicht der englischen Militärmächte, die sich augenblicklich in Polen befinden. Sie werde aber nicht von der französischen Militärmission geteilt.

Antwortnote Polens eingetroffen.

London, 6. Aug. Lloyd George teilte gestern im Unterhaus mit, daß die Antwort auf die Note an Moskau eingetroffen sei.

Die rote Flut nicht zu fassen.

Amsterdam, 6. Aug. Der „Times“ zufolge wird in russischen Kreisen in London behauptet, daß das Telegramm, welches Kamenev erhalten, und von dem Lloyd George im Unterhaus gesprochen hat, befaßt, selbst wenn Befehl gegeben würde, den Vormarsch einzustellen, so würde das Rote Meer nicht gehorchen. Der Ausdruck einer Gegenrevolution sei zu bestreuen, da das Rote Meer nicht zurückerufen sein würde, bevor Warschau genommen sei.

Keine Alliierten Kräfte gegen die Bolschewisten?

Rotterdam, 6. Aug. Das Pariser „Journal des Debats“ meldet aus London, daß die Alliierten definitiv beschlossen haben, keine militärischen Mittel gegen die Bolschewisten zu ergreifen.

Russische Truppenansammlungen an der ostpreuß. Grenze.

Königsberg, 6. Aug. Aus Johannisburg wird gemeldet: Mittwoch und Donnerstag sind polnische Uebergriffe in größerer Anzahl erfolgt. Die Ansammlungen der Russen an der ostpreußischen Grenze nehmen größeren Umfang an. Auch Kavallerie sammelt sich jenseits der Grenze.

Abbruch der finnisch-russischen Friedensverhandlungen.

Kopenhagen, 6. Aug. Nach einem Telegramm aus Peking sind die finnisch-russischen Friedensverhandlungen in Dorpat abermals abgebrochen worden, nachdem die russischen Delegierten die Vorschläge der finnischen Regierung auf Regelung der beiderseitigen wirtschaftlichen Beziehungen abgelehnt haben.

Baden und die Zwangswirtschaft.

In Baden treten die Bestrebungen, die der bäuerlichen Bevölkerung lästige Zwangswirtschaft bald ganz aufzuheben, am stärksten hervor. In Baden wurde die Aufhebung der Zwangswirtschaft bis auf Milch und Getreide zuerst beschlossen. Eine am 1. August stattgefundene Versammlung des Landesverbandes der Milchhändler-Genossenschaften Badens in Karlsruhe befaßte sich bereits mit der Frage der Aufhebung der Zwangswirtschaft auch für Milch und war einstimmig der Ansicht, daß wenigstens die Vorbereitungen hierzu sofort in Angriff zu nehmen sind. Die 1. Horzheimer Milchhändler-Genossenschaft, der auch einige Lieferungsvereine im hiesigen Bezirk angeschlossen sind, hat bereits am 1. August die Erklärung und Berechnung der Milch vom 1. d. M. ab übernommen. Diese Genossenschaft ist bestrebt, mit ihren Lieferanten ein gutes vertrauensvolles gegenseitiges Verhältnis zu erhalten bzw. zu schaffen. Um auch aufgleichend u. verbindend gegenüber den Verbrauchern in der Stadt wirken und für möglichst baldige Aufhebung der Zwangswirtschaft auch für Milch eintreten zu können, ist aber vor allem notwendig, daß die Genossenschaft eine Steigerung der Milchlieferungen erreicht. Wenn die Städte einmal der Ueberzeugung sein können, daß die Landwirtschaft es wie früher als selbstverständliche, freiwillig übernommene Christenpflicht betrachtet, die Versorgung der Kinder und Kranken der Städte mit guter Vollmilch sicherzustellen, dann wird der Tag bald kommen, an dem auch die Zwangswirtschaft für Milch aufgehoben wird.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

Das Reichskabinett hat beschlossen, daß die Neuwahl des Reichspräsidenten Ende Oktober oder Anfang November erfolgen solle.

Am 1. d. M. dieser Wahl sollen in Ostpreußen und Schleswig-Holstein die Nachwahlen zum Reichstag, die dort bisher mit Rücksicht auf die Abstimmungsgebiete zurückgestellt waren, nachgeholt werden.

„Ostausflug“ des Reichstags.

Berlin, 6. Aug. Wie der „Lokalanzeiger“ erzählt, ist im Reichstag ein Ostausflug gebildet worden, der der Regierung in allen, die östliche Lage betreffenden Fragen dauernd beratend zur Seite stehen wird. Der auswärtige Ausschuß des Reichstags soll dauernd mit der Regierung in Rücksprache bleiben, um zu euen eintretenden politischen Ereignissen sofort Stellung nehmen zu können.

Die Kabinettskammer, die während der Reichstagsklausur stattfand, hatte mit der internationalen Lage nichts zu tun.

Reichstagsferien.

Berlin, 6. Aug. In der heutigen Silberprache ausgedrückt, ist das Räderwerk der großen Gesetzesfabrik auf dem Königsplatz seit gestern still getret und Arbeiter haben sich wiederum an den heimischen Herd begeben. Bis Oktober herrscht nun wieder Schweigen im Walde, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse die vorzeitige Einberufung des Reichstags erzwingen.

Das albanische Abkommen.

Mailand, 6. Aug. Graf Storga teilte im Ministerrat das albanische Abkommen mit. Es wurde vom Ministerrat ratifiziert. Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ schreibt, daß das Urteil aller Departierten über das in aller Eile abgeschlossene Abkommen ein günstiges sei. Die konstitutionellen Deputierten und diejenigen der Volkspartei bedauern offen und allgemein die von Violett angenommene Lösung der Frage von Balona die für die Nation eine bittere Enttäuschung sei.

Radikale Kundgebungen gegen den Sozialistenkongreß.

Basel, 6. Aug. Das „Genfer Journal“ berichtet, daß die radikalen Sozialisten in Genf und in Lausanne Kundgebungen gegen die Teilnehmer der zweiten Internationale und gegen diesen Kongreß selbst veranstalteten. Es fanden Umzüge statt, wobei Reden kommunistischer Führer gehalten wurden, in denen die Vertreter der zweiten Internationale als Betrüger an der Sache des Proletariats bezeichnet wurden.

Genf oder Moskau.

Gleichzeitig tagen die Kongresse der 2. und der 3. Internationale. Die S.P.D. hat ihre Vertreter in Genf, die R.P.D. in Moskau, und nur die U.S.P.D. schwebt in der Luft: sie will nicht nach Genf und ist in Moskau noch nicht anerkannt.

Die „rote Fahne“ steht selbstverständlich von ihrer Moskauer Höhe verächtlich auf „die Farce von Genf“ hinab, in der sich wieder die ganze Jämmerlichkeit der hoffnungslos an der Kackschüssel ihrer Herren hängenden Katalanen der Bourgeoisie“ offenbart. Daß durch die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der S.P.D. über die Schuldfrage die Einheit der Internationale schon wieder zum Zerfall“ ist, freut das R.P.D. Blatt ungemessen. Zum Schluß heißt es:

„Die Arbeiterklasse, soweit sie denkend, Klassenbewußt, kampfbereit ist, hat mit der jämmerlichen Farce von Genf nichts zu tun. Sie blickt nicht nach Genf, sie blickt nach Moskau, wo ihre wirkliche Führerin, die Kommunistische Internationale, die Waffen schmiedet, die sie zum Siege führen wird.“

Württembergische Politik.

Eine Anfrage.

Stuttgart, 6. Aug. Die Abg. der Bürgerpartei und des Bauernbundes Dr. Fürtz und Dr. Wolf haben an das Staatsministerium folgende Anfrage gerichtet: „Ausländischen Zeitungsmeldungen zufolge tragen sich gewisse Ententeeregierungen mit der Absicht, ähnlich wie es Bayern geschah, auch den übrigen süddeutschen Staaten Sondergesandtschaften aufzutragen. Ist das Staatsministerium entschlossen, eine Wiederholung des unwürdigen u. verfassungswidrigen Münchner Spiels bei uns um jeden Preis zu verhindern.“

Aus Stadt und Bezirk.

Ragold, den 7. August 1920.

Sonntagsgedanken.

Die Schönheit der Welt.

Es ist gar nicht nötig, weit zu wandern und in Zweifelszweifel zu suchen, wo es etwa am schönsten ist. Nur die Augen nicht vergessen, nur diese Eingangstore zur Seele weit öffnen, dann sieht die Schönheit gern ein, denn sie ist überall zu Hause und sucht nach Seelen, die sie erkennen.

Gust Thoma.

Gott hat nicht einige schöne Dinge gemacht, sondern Schönheit ist der Urquell des Alls.

Guerles.

Bemeßt den Schritt! Bemeßt den Schwung!

Die Erde bleibt noch lange jung!

Dort All ein Korn, das stirbt und ruht.

Die Kuh ist süß. Es hat es gut.

Hier eins, das durch die Scholle bricht.

Es hat es gut. Süß ist das Licht.

Und keines fällt aus dieser Welt.

Und je es fällt, wie's Gott gefällt.

Weyer.

* Stadthäpfe. Es wird auch hier auf den morgigen Genuß der Platzmusik beim Rathausbrunnen aufmerksam gemacht.

Ref.-Inf. Regt. 247. Die Kriegsteilnehmer und Angehörigen dieses Regiments haben sich bekanntlich zu einer Vereinigung zusammengetan mit Sitz in Ulm und Stuttgart. Neben der Mühsal zur Erlangung von Umerstattungen aus den während des Krieges gesammelten Geldern soll die Pflege der alten Kameradschaftlichkeit der Hauptzweck sein. Politische oder militärische Fragen werden nicht verfolgt. Am 15. August findet in Göppingen (im Saale der Lederhalle), ein sogenannter Verbandstag statt, worauf alle früheren Kameraden des Regiments aufmerksam gemacht seien. Anmeldungen nimmt der 2. Vorkämpfer: Kamerad Carl Teufel, Zuffenhausen, Ulrichstraße 30, entgegen.

* Herabsetzung der Roggenpreise. Der süddeutsche Verband deutscher Baumwoll-Rohwollensfabriken beschloß mit Billigkeit ab 1. August eine allgemeine Herabsetzung der Roggenpreise und Erleichterung in den Zahlungs- und Lieferungsbedingungen.

Der Lohnabzug.

Mit dem 1. August tritt das neue Gesetz über den Lohnabzug in Kraft. Auch die vorläufigen Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz sind schon erlassen worden. Nach den neuen Bestimmungen gilt nun folgendes:

1. Zum Verlohn ist hinzuzurechnen der Wert der Naturalbezüge, z. B. Kost und Wohnung. Die Höhe dieses Wertes wird durch die einzelnen Landesfinanzämter festgestellt und feinerzeit bekanntgegeben werden. Bis zu dieser Regelung sind die Naturalbezüge einzurechnen mit dem Werte, der sich aus den Lohnarbeitsverträgen ergibt. Wo solche Vereinbarungen nicht bestehen, sind die vom Verlohn festgesetzten Beträge maßgebend. Jedoch ist bis zu der Festlegung durch das Landesfinanzamt als Wert von Natural- und Sachbezügen kein höherer Betrag als 5 Mk. für den Tag, 30 Mk. für die Woche und 126 Mk. für den Monat anzusetzen. Als Arbeitslohn gelten Löhne, Gehälter, Besoldungen, Tantiemen, Gratifikationen oder sonstige für Arbeitsleistungen gewährten Bezüge, sowie Wertgegenstände, Kuponblätter, Aktien- und Währungsanweisungen und andere Bezüge oder geldwerte Vorteile für fröhliche Dienstleistung oder Berufsleistung.

2. Die Beiträge für Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angehörigen-, Invaliden- und Erwerbslosen-Versicherungskassen, sowie für Witwen-, Waisen- und Pensionskassen und Beiträge zu öffentlichen Berufs- und Wirtschaftsversicherungen können vom Arbeitslohn abgezogen werden, soweit sie vom Arbeitgeber entrichtet und zu Lasten des Arbeitnehmers verrechnet werden.

3. Bei Arbeitnehmern, die das 4. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet ein Abzug vom Arbeitslohn nicht statt.

4. Der Steuerabzug wird nicht mehr vom ungeklärten Tages-, Wochen- oder Monatslohn vorgenommen. Es bleiben vielmehr gewisse Teile des Lohnes vom Steuerabzug frei. Diese Teile sind so berechnet, daß die sozialen Ermäßigungen des Einkommensteuerprezes bereits beim Steuerabzug berücksichtigt werden. Vom 10-prozentigen Lohnabzug bleiben frei: bei Tageslohnabrechnung 5 Mk. für den Tag, sowie je 1 Mt. 50 Pf. für die Ehefrau des Arbeitnehmers und für jedes zur Haushaltsführung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind; bei Wochenlohn 30 Mk. für die Woche, sowie für die Frau und jedes minderjährige Kind je 10 Mk.; bei Monatslohn 125 Mk. für den Monat und je 40 Mk. für die Ehefrau und jedes minderjährige Kind.

Uebersetzt unter Berücksichtigung dieser Ermäßigung der Lohn, auf das Jahr umgerechnet, die Summe von 15000 Mk., so werden 15 Prozent erhoben; gilt Lohn oder Gehalt über 20000 Mk., so kommen 20 Prozent Gehaltsabzug in Frage, bei mehr als 50000 Mk. 25 Prozent usw., bis bei Beträgen von jährlich über 1 Million 55 Prozent des Gehalts oder der Tantieme abgezogen werden. Der Arbeitgeber hat bei jeder Lohnzahlung festzustellen, ob der Arbeitslohn unter den vorgenannten Bedingungen die bezeichneten Grenzen überschreitet. Bei der Umrechnung des Arbeitslohnes auf ein Jahr ist das Jahr mit 300 Arbeitstagen, 50 Wochen oder 12 Monaten zugrunde zu legen, sofern nicht nach der Art der Arbeitstätigkeit eine kürzere Beschäftigungsdauer für das Jahr anzunehmen ist (z. B. bei Saisonarbeitern). Wenn also beispielsweise ein verheirateter Arbeitnehmer mit 4 Kindern nach Abzug der abgemessenen Beiträge zur sozialen Versicherung 750 Mk. Monatslohn bezieht, so berechnet sich der Steuerabzug folgendermaßen: Es sind zunächst 125 Mk. abzusetzen und weiter 5 mal 4 = 200 A für die Ehefrau und 4 Kinder, so daß insgesamt 325 A vom Steuerabzug nicht unterliegen. Es bleibt dann noch für den Steuerabzug eine Summe von 425 A, von denen 10 Prozent einbehalten sind. Das würde 42 A 50 Pf. ausmachen. Jedoch ist in den Ausführungsbestimmungen vorgesehen, daß der Betrag auf volle Mark und unten abzurunden ist. Für das Steuerjahr 1920 werden ihm somit, da der Abzug erst seit dem 25. Juni 1920 in Kraft ist und er daher in diesem Jahre die Monatslöhne nur für 10 Monate erfolgt, 423 A einbehalten. Das steuerpflichtige Einkommen für 1920 berechnet sich dagegen auf mindestens 4200 A, wovon für 1920 488 A an Einkommensteuer demnach zu entrichten sind. Oder ein anderes Beispiel: Ein unverheirateter Steuerpflichtiger bezieht einen Wochenlohn nach Abzug der Versicherungsbeiträge in Höhe von 260 A. In diesem Falle sind 30 A abzusetzen, so daß nur von 230 A der zehnprozentige Abzug gemacht zu werden braucht. Wird der Abzug in diesem Jahre für 40 Wochen (vom 25. Juni 1920 ab) gemacht, so werden dem Arbeitnehmer insgesamt 920 A einbehalten. Bei einem steuerpflichtigen Einkommen von rund 15000 A hat er aber für 1920 demnach 1755 A Einkommensteuer zu zahlen.

Aus dem übrigen Württemberg.

Tuttlingen, 6. Aug. Bei der Einahrt in die Station Zugbahnen ist gestern abend der von Sigmaringen hierher fahrende Personenzug verunglückt. Lokomotive, Postwagen und Postwagen sind entgleist. Dank der Geistesgegenwart des Lokomotivführers kam der Zug sofort zum Stehen. Die Fahrgäste blieben unversehrt, aber der Lokomotivführer hat eine Querschwung erlitten. Die Rettenenden kamen mit 3 Stunden Verspätung mit einem Hilfszug hier an. Die Untersuchung der Ursache ist noch nicht abgeschlossen.

Ruchen O.A. Geislingen, 5. Aug. Im Laufe dieses Jahres wurden an verschiedenen Stellen auf den Markungen Ruchen und Akenstadt, rechts und links des Tales, Bohrungen nach Eisenzerzen vorgenommen. Die Versuche sind jetzt beendet; die Ausbeute verspricht gut zu werden. Der untere Teil des Lagerberges bietet eine ziemlich gute Ausbeute; die Abfuhrverhältnisse liegen günstig. Im Aken auf Markung Ruchen soll eine Ausbeute mit Gleisanschluss bewerkstelligt werden. Gegenwärtig sollen u. Göppinger Zeitung“, zwischen der württ. Regierung und Eisen-Industriellen im Ruhrgebiet Verhandlungen stattfinden wegen der Ausbeutung unserer Berge mit Eisenzerzen. Ob die Hoffnungen auf eine neue Industrie, die sich aus der Ausbeutung der Eisenzerze entwickeln könnte, in Erfüllung gehen werden, bleibt abzuwarten.

Briefkasten.

Eingefandt. Bei dem heute eingelaufenen Artikel der Verein. Bauhandwerkermeister fehlt der Name des Einfinders (Borst.). Da eine Veröffentlichung ohne diese gefehlt. Grundlage nicht erfolgen kann, so bitten wir dies alsbald nachholen zu wollen. Dasselbe gilt für das Eingefandt betr. „Soang. Volksbund“.

Letzte Nachrichten.

Konferenzen und kein Ende.

London, 6. Aug. Die „Morningpost“ meldet aus Paris: In wenigen Tagen wird in Boulogne eine neue Konferenz stattfinden. Mitterand und Lloyd George werden über die Haltung der Sowjetregierung und insbesondere über ihre Beziehungen zu Deutschland beraten.



Aufhebung der Allensteiner Amtsenthebung.

Berlin. Nach dem „Berl. Boten“ ist die Amtsenthebung des Oberbürgermeisters von Allenstein von der Interalliierten Kommission aufgehoben worden.

Italienische Transporte.

Berlin, 7. Aug. Der Abtransport der italienischen Truppen nach dem Abstellungsgebiete Maroneverber und Allenstein wird voraussichtlich am 7. August in 3 Zügen auf dem Wege Schottland - Frankfurt a. O. - Breslau - Obergieritz stattfinden.

Neue Streikmeldungen.

Saarbrücken, 7. Aug. (Havak.) Die Eisenbahn, die Post, Telegraphen- und Telefonangestellten sind gestern Morgen in den Streik getreten. Jeder Verkehr ist eingestellt. Die Streikenden stellen eine Reihe von Forderungen auf, namentlich die Bildung eines durch allgemeines Stimmrecht gewählten Repräsentantenhauses, strikte Anerkennung des Friedensvertrags, Rückzug der Besatzungstruppen, Herabsetzung der Kohlenpreise, Entlassung der Offiziere aus den Verwaltungen.

Sowjet in Ostgalizien.

Berlin. Laut „Vossischer Zeitung“ ist nach in Wien eingetroffenen Meldungen in Ostgalizien bereits eine Sowjetregierung eingesetzt worden, die das Eigentum der Industriellen, der Banken u. der Großgrundbesitzer beschlagnahmt.

Oesterreichisch-rumänisches Handelsabkommen.

Wien, 7. Aug. In Bukarest haben die Verhandlungen der oesterreichischen Delegation mit der rumänischen Regierung über ein provisorisches Handelsabkommen begonnen. Oesterreichischerseits wurde der Entwurf eines Abkommens überreicht, der gegenwärtig von den rumänischen Stellen ge-

Empfehl den Gesellschafter!

prüft wird. Die rumänische Regierung hat die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Oesterreich und Rumänien warm begrüßt. Die rumänische Regierung ist bemüht, die den Handel mit dem Ausland hemmenden Beschränkungen zu beseitigen und hat einen Gelehenvertrag über die Aufhebung der Ausfuhrverbote eingebracht.

Eger-Streik.

Prag, 7. Aug. Die gestrige Abendzeitung berichtet aus Eger: Der Generalstreik in Mähren wird reiflos durchgeführt, doch ist die Meldung von einem Streik in Eger unrichtig. Die Bezirksverwaltung in Eger hat eine Kundmachung erlassen, wonach die bisher von der Bestellung Ferngebliebenen aufgefordert werden, sich heute oder morgen freiwillig zu stellen, worauf ihnen eine mildere Bestrafung zugesichert wird. Daraus ist heute Gestellungspflichtige in großer Zahl erschienen. Die Industrieorte Pöchlau, Rohrbach und Reuherg haben sich gestern dem Generalstreik angeschlossen.

Giolitti passiv.

Berlin. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ aus Rom berichtet „Popolo Romano“, Giolitti habe dem französischen Botschafter Barrere erklärt, daß bei einer eventuellen Intervention der Alliierten in Polen Italien passiv bleiben werde.

Warschau unhaltbar.

Berlin. Wie das „Berliner Tageblatt“ aus Königsberg meldet, sind an der Nordfront die Polen weiter zurückgegangen und halten die als Hauptstellung ausgebaute Linie Chorzeja Masow-Butulst und weiter am Rarow entlang bis Mode-

lin. Da bei Modelin die vorbereiteten polnischen Stellungen bereits nordwestlich von Warschau liegen, steht fest, daß die Polen strategisch Warschau bereits aufgegeben haben.

Zum Friedensvertrag.

Paris, 6. Aug. Nach einer Havas-Meldung aus London meldet Morning-Post, daß sich eine polnische Delegation zum Abschluß eines Friedensvertrags mit den Bolschewisten am 5. Aug. nach Rinsk begeben habe.

Erhebung in Polen?

Berlin. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ gibt eine Meldung des „Oberschlesischen Wanderers“ wieder, wonach übereinstimmenden Nachrichten aus Polen zufolge, sich die Erregung der Bevölkerung in der früheren preussischen Provinz Posen bis zur Erhebung verstäkt habe. Nicht nur Deutsche, sondern auch Nationalpolen hätten sich der Bewegung angeschlossen, die auf eine Rückkehr zum Deutschen Reiche abziele. Auch werden bereits Meuterrien poln. Truppen gemeldet.

Englisches Manifest.

London, 7. Aug. (Reuter). Ein von 8 Mitgliedern der Arbeiterpartei des Unterhauses und hervorragenden Gewerkschaftsführern unterzeichnetes Manifest warnt das englische Publikum vor der Möglichkeit, daß das Land in einen neuen Krieg hineingeleite. Polen wird beschuldigt, daß es sich von Bismarck habe leiten lassen. Das Manifest erklärt ferner, daß die englische Arbeiterklasse es ablehne, bei einem Krieg als Bundesgenosse Polens Hilfe zu leisten.

Katzenhütchen Wetter am Sonntag und Montag.
Gewittrig, meist trocken und warm.

Mit der Schriftleitung verantwortlich Friedrich Wilhelm Schmidt, Nagold, Druck und Verlag bei W. W. Jäger'schem Buchdruckerei (Hans Jäger), Nagold.

Amtliche Bekanntmachung.

Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920.

Auf die im Reichsgesetzblatt Seite 1021 erschienene Bekanntmachung der neuen Fassung der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920 und die hierzu vom Ernährungsministerium erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 27. 7. 20, die Verfügung über den Verbrauch von Getreide und Mehl durch die Selbstversorger (Selbstversorgerverordnung), sowie auf die Verfügung über den Verbrauch von Mehl und Brot durch die Versorgungsberechtigten (Versorgungsberechtigtenverordnung) vom 27. 7. 20 (Staatsanzeiger Nr. 175) wird hiermit ganz besonders hingewiesen.

Die neue Reichsgetreideordnung mit Ausführungsbestimmungen, Selbstversorgerverordnung und Versorgungsberechtigtenverordnung können bei den (Stadt-)Schultheißenämtern eingesehen werden.

Nagold, 6. Aug. 1920. Oberamt: Bögel, Amtmann A. B.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Salztetten O. H. H. Vom Bezirk Nagold fallen:

- 1. in das Beobachtungsgebiet: Oberthalheim u. Altanfra;
- 2. in den 15 Km. Umkreis: Pfundorf, Münderbach, Rohrdorf, Nagold, Felschhausen, Schillingen, Unterthalheim, Spielberg, Egenhausen, Baldorf, Eghausen, Berned, Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Beuten, Garsweiler und Emmingen.

Nagold, den 4. Aug. 1920. Oberamt: Bögel, Amtmann A. B.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Wildberg bei einem Transport Ferkel aus Ebn in ausgebrochen, durch Abschachtung der nicht verendeten Ferkel aber bereits wieder erloschen.

Nagold, 5. August 1920. Oberamt: Bögel, Amtmann A. B.

Oberamtsstadt Nagold.

Vergebung von Bauarbeiten.

Laut Beschluß des Gemeinderats vom 4. ds. Mts. sollen die bei dem Einbau von Wohnungen im Gasthof zum „Röhl“ vorkommenden

Maurer-, Zimmer- und Gipserarbeiten

im Wege des Preislistenverfahrens vergeben werden. Die Pläne liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsichtnahme auf, woselbst auch die Unterlagen in Empfang genommen werden können.

Diesbezügliche Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 12. ds. Mts., 4 Uhr nachm.** ebendasselbst einzureichen.

Den 7. Aug. 1920. Stadtbauamt.

Wildberg.

Ein bis jetzt gewerblichen Zwecken dienendes

größeres Gebäude

wird mit der Bedingung der Verwendung für Wohnungen dem Verkauf ausgesetzt.

Angebote wollen bis 15. August bei der unterzeichneten Stelle, woselbst auch nähere Auskunft zu erhalten ist, eingereicht werden.

Stadtschultheißenamt: Wutscher.

Auf einen anfangs nächster Woche eintreffenden großen Transport

Läufer Schweine

nehme ich noch Bestellungen entgegen. Die Tiere sind 30-50 Pfd. schwer und stellen sich auf 10-12 K per Pfd. Lebendgewicht; über 50 Pfd. schwere müssen extra bestellt werden. Für gesunde, leuchtensfreie Tiere wird garantiert und günstige Zahlungsbedingungen zugesichert.

Stichel, Schweinehändler, Nagold. Tel. Nr. 100.

Nagold.

Die Berechnung der kirchlichen Umlage

für das Rechnungsjahr 1919/20 ist vom 7. ds. Mts. an auf die Dauer von 496

einer Woche

zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathaus aufgelegt. Einsprachen gegen den Antrag und die Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 5. August 1920.

Gd. Kirchengemeinderat:

Vorsitzender: Dekan Otto.

Bezirksarbeitsamt Calw.

(Für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)
Ferdinandstr. 161 Fernsprecher Nr. 109

Offene Stellen.

- a) für männliche Personen:
2 tüchtige Bruchsteinmurer
2 selbständige Schreiner (an der Holzwerkstoffmaschine bewandert)
1 Steinhauer (auf Grabsteine weis)
1 jung. Viehhütterer.
- b) für weibliche Personen:
3 Dienstmädchen
2 Küchenmädchen
1 Sechseckstühlein
1 Zimmermädchen

Lehrstellen sind offen für 1 Schneiderlehrling.

Meldungen werden auch von unserer Nebenstelle Nagold Herrenbergstr. Telefon Nr. 80, entgegengenommen.

Calw, den 5. Aug. 1920. **Verwalter: Prof.**

Warnung.

Die in letzter Zeit über mich verbreiteten Verleumdungen beruhen vollständig auf Unwahrheit und warne daher jeden vor Verbreitung dieser falschen Gerüchte, indem ich von jetzt ab jeden gerichtlich belangen werde.

Karl Rothfuß, Stuttgart.



Nigrin

Glänzt in einer Sekunde, da wieder reine Terpentinölwaare wie vor dem Kriege.

Friedenswaare ist mit Handetol versehen. 50 h

Lehrverträge empfiehlt G. W. Zaiser.

Am Montag den 9. August verkaufe ich von vormittags 8 Uhr an schöne starke

Milch-Schweine

(keine Treiber Schweine) zu äußerst billigem Preis.

Chr. Aienle, Schweinehdlg., Nagold.

Gustav Kohler, Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt
Talmühle OA. Calw. Tel. Nr. 2 Teinach Stat.
empfiehlt sich zur Ausführung zeitgemäßer
Mühlen-Neu- und Umbauten
Kurzfristige Lieferung sämtl. Mälเลอร์maschinen in erstklassiger, neuzeitiger, bewährtester Ausführung. Fachmännliche Beratung durch mein Ingenieurbüro. Ausführung von Plänen u. Kostenvoranschlägen. Moderne Bauart von Wasserkraftanlagen in Holz- u. Eisenkonstruktion. Turbinenanlagen. Sämtliche Mälเลอร์bedarfartikel zu Konkurrenzpreisen. Reparaturen jeder Art zu billigsten Tagespreisen.
427 Spezialität:
SICHTER in Chasseurform nach eigener bewährter Konstruktion.

Saiten
Violin-
Zither-
Mandoline-
Gitarre-
Kolophonium, Stege,
Kinnhalter, Dämpfer,
Wirbel etc. etc.
bei
G. W. Zaiser, Nagold.



Ihre VERLOBUNG beehren sich anzuzeigen:

**ROSA HAUSER
ERNST KOCH**

Ebingen Nagold
August 1920.

**GUSTAV ECKERT
IRMA ECKERT
GEB. KEMMLER**

grüßen als
VERMÄHLTE

Nagold August 1920.

Morgen von 11-12 Uhr

Blasmusik der Stadtkapelle

am Rathausbrunnen. Weinsteln, Ditzgen.

Nagold.

Karl Weber's modern ausgestattetes

Stagen-Karussell

ist am 8. und 9. Aug. im Stadtgarten im Betrieb.

Zur gefl. Benützung ladet ein
Der Besitzer.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich meine

Rüfer- und Rühlerei

eröffnet habe, auch übernehme ich Reparaturarbeiten.

Johannes Döbler
Nagold, Hirschstraße.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab, im Hause meines Schwiegervaters Johannes Rath, Tuchmacher, eine

feine Herrenschneiderei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen gerecht zu werden und garantiere für tadellosen Sitz bei billiger Berechnung.

Bitte um geneigten Zuspruch
achtungsvoll

Georg Zieffe, Schneidermeister
Ebhausen.

**Walzschotter,
Flickschotter,
Betonkies, Gehwegkies, Sand,**

bestes Material
günstige Frachtlage

Theodor Straub, Schotterwerk,
Enzberg.

509 Wildberg, 6. Aug. 1920.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß uns unser guter treubeforderter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Braun

Mühlbesitzer

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 53 Jahren entfallen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Wittin:

Kath. Braun geb. Swinner
mit ihren 3 Kindern:
Mina, Wilhelm und Anna.

Beerdigung Sonntag und mittig 1/2 Uhr.

Wohnungsveränderung.

Wohne jetzt Ecke Calwer- und Langestraße, gegenüber dem Vereinshaus. 513

Dentist Holzinger, Nagold.

Sprechstunden täglich außer Sonntags.

Nagold.

**Zentrifugen-, Nähmaschinen-,
Fahrrad- und Motoren-Oele
Consistentes - Fett
Treibriemenwachs**

in nur la. Qualität billigst bei 426

**Johs. Werner
Maschinengeschäft**

Bei gegenwärtiger Bedarfszeit empfehlen wir unsere Spezialität

**Stiften-
Dreh-
maschinen**

zu besonders billigen Preisen.

Gebrüder Dürr, Maschinenfabrik, Rohrdorf.

Verbilligte Preise!

Krogen, Ranschetten, Bordenen
möchte u. bündel in
tadelloser Aus-
führung

**Dampfmähderei
Gehr. Steurer
Freudenstadt.**

Annahmestelle für Nagold:
Frl. Frida Kempf.

Gesangbücher empfiehlt G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold. 498

Wegen mangelhafter Auslieferung von Rohlen erhalten wir noch einige Baggons

**Ia. Württ.
Brenntorf**

Bestellungen hierauf, wären umgehend bei uns zu machen.
Preis ca. M 16.- per Str.

Berg & Schmid

Preis-Abschlag!

Wir empfehlen zu billigsten Preisen:

Speiseschokolade
Tafel von M 3.- an.

Nußschokolade
100 gr Tafel M 6.50,
50 gr Tafel M 2.80

Kakao 1/2 Pf. u. M 5.- an.

Kaffee 1/2 Pf. u. M 7.- u. 8.-

Kond. Milch Dof. M 8.80

Löwen-Drogerie
Gebr. Benz, Nagold
Telephon 122. 507

504 Nagold.

Bitello-Butter

eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Neue

**Salzheringe
u. Runkelrüben**

empfehlen

Nagold.

**Sofort zu verkaufen:
Ofen**

(Wasserkessel) für großes Zimmer, 2 größere

Herde,
für Land- wie für Stall-
weide, alles in gutem Zustande,
bei **Johs. Werner**
Bahnhofstr.

Suche einen gut erhaltenen

Leimofen

zu kaufen. 518

Friedr. Wachenhut
Altensteig.

501 Nagold.

Habe eine Partie neue und gebrauchte, gut erhaltene

**Wein-
Fässer**

von 20-30 und 100-600 Lit. zu verkaufen.

G. Schneider,
Küferei und Weingebäude.

Ein Paar neue

Schnürschuhe

Größe 45, hat preiswert zu verkaufen. 514

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Pilzbücher

in großer Auswahl empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Nagold.

Sozialdemokratische Partei

Ortsgruppe Nagold.

Heute Abend 8 Uhr im Lokal „Sternen“

Mitgliederversammlung.

Wegen wichtiger Tagesordnung zahlreiches Erscheinen erwünscht. 512

Der Vorstand.

Auf 1. Oktober tätiges

Mädchen

bei gutem Lohn zu kinderlosem Ehepaar gesucht nach **Degerloch** bei Stuttgart. 481

Seestrasse 10
Frau Regierungsrat **Rager.**

Ein tüchtiges, fleißiges

Mädchen,

das schon gedient hat, für **Haus- u. Gartenarbeit** wird bis 1. Sept. gesucht. 482

Frau **Elise Dinkelacker,**
Schulstr. 2: Sindelfingen
Rothausplatz 5.

Feinste weiße Auslands-

Maccaroni

sind eingetroffen und werden marktfrei abgegeben bei **Berg & Schmid, Nagold.**

Alle Hausfrauen kaufen **Triumph-Möbel-Putz** „Wunderschön“.

Stets haubfreie, prachtvolle Möbel. Zu haben bei **Löwen-Drogerie.**

Patent-Büro

Leutnant
Königsplatz 20 Tel. 1912

**Boßlänja
mit Bräu**

vernünftig verblüffend
Geldspil

5-lach stark, geradlos,
in Apotheken und Restaurants.

Ein zum ersten mal 12-
Boden trüchtiges

Mutter-schwein

verkauft **Leopold Schnidde**
Wildberg.

Laihen-Zehrpläne

sind wieder vorrätig
bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Gottesdienst-Ordnung.

Ev. Gottesdienst
am 8. Aug. (10. S. u. D.)
vorm. 10 U. Abendmahlsgesellschaft, 10 U. Predigt (Lito).
1/2 U. Christenlehre f. Kinder.
Abends 7/8 U. Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Kathol. Gottesdienst
Sonntag 8. Aug. 7/8 U.
Rohrdorf, 10 U. Nagold,
2 U. Sindelf.

**Ev. Gottesdienste
der Methodistengemeinde.**
Sonntag vorm. 10 U. Uhr
Bierse, freitags. Predigt
v. D. Dr. Superintendent R.
Ulrich, anchl. Feier des hl.
Abendmahls. Sonnt. nachm.
2 U. Feiern Gottesdienst mit
Musik. Mittw. abds. 7/8 U.
H. Gesangs. Mittw. abds. 7/8 U.
Hr. Gebetsstunde.

